

**Zeitschrift:** Freiburger Geschichtsblätter  
**Herausgeber:** Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg  
**Band:** 61 (1977)

**Artikel:** Die Künstlerfamilie Reyff : Bemerkungen zu entscheidenden architektonischen und bildhauerischen Leistungen des freiburgischen 17. Jh.  
**Autor:** Tschopp, Walter  
**Anhang:** Nachträge  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-339453>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Während der Drucklegung sind einige Informationen zum bildhauerischen Schaffen der Reyff hinzugekommen. Sie sollen hier angefügt sein:

1. Im Kapitel «Neuzuschreibungen» kommen folgende Werke dazu:
  - *Freiburg*, Franziskanerkloster, Sakristei: 1 Paar Barockreliquiare. Pankraz Reyff, 1665–70. Marcel Strub<sup>48</sup> hat die Stücke dem Atelier Reyff zugeschrieben und in die Mitte des 17. Jh. datiert. Die Verwandtschaft der eleganten Ornamentformen mit jenen des Marienretabels der Augustinerkirche in Freiburg (von Pankraz Reyff, 1666–70) ist jedoch so deutlich, daß mir eine genauere Einordnung plausibel erscheint.
  - *Freiburg*, Kloster Bisemberg, Klosterinneres: Assistenzfiguren der Kreuzigung, die früher das reich beschnitzte Holzgitter in der Kirche bekrönte<sup>49</sup>. Hans-Franz Reyff, ca. 1640. Deutliche Verwandtschaft zu allen figürlichen Werken der Frühzeit, in Kompositionsschema, Habitus, Gestik, Faltensprache.

2. Ein weiterer Hinweis: Im bischöflichen Archiv des alten Bistums Basel in Pruntrut ist ein Name «Joannes Reiff» aufgetaucht<sup>50</sup>, und zwar als Unterschrift eines Bildhauers unter einem Kostenvoranschlag für einen (Haupt-?) Altar der Kirche von St-Ursanne<sup>51</sup>. Das Schriftstück ist zwar selber nicht datiert, es findet sich jedoch als Nr. 3 in einer Reihe von durchnummerierten Kostenvoranschlägen auch anderer Handwerker, deren erstes Stück oben nachträglich mit «inter 1608 et 16» bezeichnet ist, was sich offensichtlich auf die ganze Gruppe bezieht.

Für den Moment besteht kein Grund, an dieser Datierung zu zweifeln, und so kann es sich nicht um Hans-Franz Reyff handeln (\*1616/18). Es könnte aber möglicherweise ein bisher unbekannter Bruder oder Verwandter des *Vaters* Franz Reyff sein; Beziehungen zu Pruntrut haben ja in einschlägiger Weise über die Gebrüder Spring bestanden.

WALTER TSCHOPP

<sup>48</sup> Marcel Strub, *Kdm FR III*, Basel 1959, S. 63–64, Abb. 57.

<sup>49</sup> Mitteilung von Restaurator Jean-Baptiste Dupraz, Freiburg.

<sup>50</sup> Mitteilung von Dr. Andres Moser, Erlach. Die Kopien der entsprechenden Archivalien liess mir verdankenswerterweise Leo Neuhaus, Archivar der «Archives de l'Ancien Evêché de Bâle» in Pruntrut zukommen.

<sup>51</sup> Der Kostenvoranschlag ist bezeichnet mit: «Überschlag und Forderung des Bildhauers v. wegen des neüwen von Ime ufgerÿßnen Altars, in die Kirchen oder den Chor zu St. Ursitz. v.» (AAEB, A 112/40).